Mitteilungsblatt der Gemeinde Wülknitz

mit den Ortsteilen Heidehäuser, Lichtensee, Peritz, Streumen, Tiefenau und Wülknitz

15. Oktober 2026 ▲ Nr. 10/2026



Foto: Christian Anders

Kontakt | Erreichbarkeiten

Die Gemeinde Wülknitz hat sich mit der Gemeinde Röderaue zu einer Verwaltungsgemeinschaft zusammengeschlossen. Dabei ist die Gemeinde Röderaue für die Erledigung der Verwaltungsaufgaben der Gemeinde Wülknitz zuständig.

▲ **Die Öffnungszeiten des Bürgerbüros der Gemeinde Röderaue sind:**

Montag:	08:30 bis 12:00 Uhr
Dienstag:	08:30 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch:	geschlossen
Donnerstag	08:30 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr
Freitag	08:30 bis 12:00 Uhr

Weiterhin erreichen Sie die Verwaltung per E-Mail: info@roederaue.de und Post: Radener Straße 2, 01609 Röderaue

▲ **Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung Röderaue:**

- Bauverwaltung: Bauhof – Bauordnung – Brücken – Flurneuordnung – Hochbau – Verträge:
  Frau Albrecht, Telefon: 035263/66820
- Leitungsauskünfte – Straßenbeleuchtung – Straßenunterhaltung – Tiefbau – Verkehrsplanung und Beschilderung – Verkehrsrechtliche Anordnungen:
  Herr Räder, Telefon: 035263/66821
- Gemeindeeigene Grundstücke – Liegenschaften – Vermietung – Verpachtung: Herr Rendler, Telefon: 035263/66819
- Ordnungsamt – Feuerwehr:
  Frau Oehmigen, Telefon: 035263/66818
- Meldeamt – Gewerbe: Frau Hink, Telefon: 035263/66829

▲ **Gemeinde Wülknitz**
Rico Weser, Bürgermeister
Bahnhofstraße 21, 01609 Wülknitz
Telefon 03 52 63 67 689, Fax 03 52 63/ 67 501
E-Mail: info@gemeinde-wuelknitz.de, www.gemeinde-wuelknitz.de

▲ **Öffnungszeiten**

Montag:	08:30 bis 14:00 Uhr
Dienstag:	08:30 bis 16:00 Uhr | 12:00 bis 12:30 Uhr geschlossen
Mittwoch:	08:30 bis 14:00 Uhr
Donnerstag:	08:30 bis 18:00 Uhr | 12:00 bis 12:30 Uhr geschlossen
Freitag:	geschlossen

▲ **Öffnungszeiten der Gemeindebücherei:**
Mittwoch: 15:00 bis 17:00 Uhr

▲ Persönliche Gratulation des Bürgermeisters



Es ist seit vielen Jahren eine schöne Tradition, dass der Bürgermeister zum 80., 85., 90. Und danach zu jedem weiteren Geburtstag persönlich gratuliert. Auch zur Goldenen Hochzeit und zu jedem weiterem Ehejubiläum, das der Gemeindeverwaltung bekannt ist, kommt der Bürgermeister persönlich zur Gratulation. Sollten Sie zum jeweiligen Jubiläum nicht da sein, würden wir uns über eine kurze Information freuen.
Dies trifft auch für den Fall zu, dass Sie keine Gratulation wünschen.

Das nächste Mitteilungsblatt der Gemeinde Wülknitz erscheint am 15. November 2026. Redaktionsschluss dafür ist am 3. November 2026.

Informationen der Verwaltung

▲ Einladung Gemeinderat

Die nächste Sitzung des Gemeinderat Wülknitz findet am **2. November 2026, 19.00 Uhr** im Mehrzweckgebäude Wülknitz statt.
Die Tagesordnung kann spätestens 5 Tage vor der Sitzung auf der Internetseite der Gemeinde Wülknitz eingesehen werden.

▲ Einladung Ortschaftsrat

Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates Tiefenau findet am **30. Oktober 2026, 19.00 Uhr** im Feuerwehrgerätehaus Tiefenau statt.
Die Bürgerinnen und Bürger sind dazu eingeladen.

▲ **Impressum:**
Mitteilungsblatt der Gemeinde Wülknitz und ihrer Ortsteile
Herausgeber: Gemeindeverwaltung Wülknitz Bürgermeister Rico Weser, Bahnhofstraße 21, 01609 Wülknitz, Telefon: 03 52 63 67 689
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Rico Weser

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Bürgermeister Rico Weser (v.i.S.d.P.), die Leiter der Ämter, Behörden und Verbände bzw. Einrichtungen

Redaktion: Gemeindeverwaltung Wülknitz, Telefon: 03 52 63 67 689, E-Mail: info@gemeinde-wuelknitz.de. Der Bürgermeister kann auch eine andere Person im nichtamtlichen Teil als Verantwortliche im Sinne des Presserechtes festlegen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Beiträge zu bearbeiten. Ein Anspruch auf die Veröffentlichung eingereichter Beiträge besteht nicht.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Riedel GmbH & CO. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen, Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Str. 1, 09244 Lichtenau. Verantwortlich: Hannes Riedel. Anzeigentelefon: 037208 876 150, E-Mail: anzeigen@riedel-verlag.de

Gesamtherstellung und Vertrieb: Riedel GmbH & CO. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Str. 1, 09244 Lichtenau. Verantwortlich: Hannes Riedel, Telefon: 037208 876-0, E-Mail: info@riedel-verlag.de

Aktuelle Druckauflage: 900.

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2026. Das Amtsblatt ist zusätzlich im Einzelbezug kostenpflichtig über den Verlag bestellbar.

Im Rahmen der Herstellung dieses Druckproduktes wurde ein finanzieller Beitrag an das Klimaprojekt „Windenergie, Marokko" zertifiziert nach GoldStandard geleistet.

Mehr Informationen finden Sie hier: www.klima-druck.de/bilanz/?id=26227011

ID 26227011
klima-druck.de/ID

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegt folgende Beilage bei:
➔ SachsenMobil Treppenlifte GmbH
Weitere Beilagen sind nicht Bestandteil dieser Zeitung.

WWW.GEMEINDE-WUELKNITZ.DE

Informationen des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Wülknitz,

auch in einer kleinen Gemeinde wie Wülknitz stellt sich die Frage, wie unsere Gebäude künftig sicher, bezahlbar und möglichst unabhängig mit Wärme versorgt werden können. Genau damit beschäftigt sich die Kommunale Wärmeplanung, die derzeit für unsere Gemeinde erarbeitet wird.

Dabei geht es nicht darum, den Bürgerinnen und Bürgern vorzuschreiben, wie sie künftig heizen müssen. Vielmehr soll die Wärmeplanung einen Überblick darüber geben, welche Möglichkeiten in den einzelnen Ortsteilen überhaupt sinnvoll und realistisch sind. Wo könnten beispielsweise Wärmenetze eine Rolle spielen? Wo wird auch künftig eine individuelle Lösung für das einzelne Gebäude im Vordergrund stehen? Welche erneuerbaren Energiequellen oder Abwärmepotenziale gibt es in unserer Region?

Gerade für Eigentümer kann eine solche Planung eine wichtige Orientierung sein, wenn in den kommenden Jahren Entscheidungen über eine neue Heizungsanlage oder die Sanierung eines Gebäudes anstehen. Ziel ist es, frühzeitig Perspektiven aufzuzeigen und damit mehr Planungssicherheit zu schaffen.

Über den aktuellen Stand der Kommunalen Wärmeplanung möchten wir Sie gemeinsam mit der SachsenEnergie am 3. November im Rahmen einer Informationsveranstaltung informieren. Dort werden die bisherigen Ergebnisse vorgestellt und es besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich über die weiteren Schritte zu informieren. Ich möchte Sie schon heute herzlich dazu einladen.

Ein weiteres Thema, das uns zunehmend beschäftigt, sind die Kosten der Abwasserentsorgung. Die Gemeinde Wülknitz hat die Aufgabe der Abwasserbeseitigung an den Abwasserzweckverband Röderaue übertragen. Im gemeinsamen Verbandsgebiet mit der Gemeinde Röderaue und den ehemals zu Zabeltitz gehörenden Ortsteilen der Stadt Großenhain macht sich zunehmend die demografische Entwicklung im ländlichen Raum bemerkbar. Sinkende Einwohnerzahlen bedeuten, dass sich die Kosten für Betrieb, Unterhaltung und Investitionen auf weniger Gebührenzahler verteilen. Gleichzeitig werden die bestehenden Anlagen, Leitungen und technischen Einrichtungen nicht jünger. Der Instandhaltungsbedarf steigt, und zunehmend werden Investitionen notwendig sein, um eine sichere und zuverlässige Abwasserentsorgung gewährleisten zu können.

Diese Entwicklung zeigt sehr deutlich, vor welchen Herausforderungen insbesondere ländliche Regionen stehen. Die Infrastruktur muss weiterhin in nahezu gleichem Umfang vorgehalten werden, auch wenn die Zahl der Einwohner zurückgeht. Weniger Einwohner bedeuten deshalb nicht automatisch geringere Kosten. Im Gegenteil: Die Kosten je Einwohner werden dadurch steigen. Für den AZV Röderaue und die beteiligten Gemeinden wird es darauf ankommen, notwendige Investitionen sorgfältig zu planen, wirtschaftlich zu handeln und die Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger so vertretbar wie möglich zu halten. Bei allen Bemühungen führt dies aber zu höheren Gebühren, die sich bereits ab dem nächsten Jahr auswirken werden. Bitte informieren Sie sich dazu auch auf der Seite des AZV Röderaue unter www.azv-roederaue.de.

Dass unsere Gemeinde trotz solcher Herausforderungen lebendig und lebenswert bleibt, verdanken wir ganz wesentlich dem Engagement vieler Vereine und Initiativen. Ein schönes Beispiel dafür konnten wir am 2. Oktober in Lichtensee erleben. Die Ukulelenkapelle Peritz mit Backgroundchor feierte mit einem großen Konzert ihr 15-jähriges Bestehen. Vor einem vollen Saal präsentierten die Musikerinnen und Musiker unter der Leitung von Elke Michael ein abwechslungsreiches Programm und sorgten für einen rundum gelungenen Abend.

15 Jahre Ukulelenkapelle Peritz stehen für viele gemeinsame Proben, zahlreiche Auftritte und vor allem für viel Freude an der Musik. Solche Gruppen bereichern unser kulturelles Leben und bringen Menschen zusammen. Mein herzlicher Glückwunsch gilt deshalb allen Mitgliedern der Ukulelenkapelle zu diesem Jubiläum. Gleichzeitig möchte ich mich bei allen bedanken, die zum Gelingen des Konzertes beigetragen haben.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Oktober, einen goldenen Herbst und vor allem eine gute Zeit in unserer Gemeinde.



Rico Weser
Bürgermeister der Gemeinde Wülknitz

Bekanntmachung der Beschlüsse des Gemeinderates der Gemeinde Wülknitz

In öffentlicher Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Wülknitz am 07.09.2026 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss 041/2026
Der Gemeinderat der Gemeinde Wülknitz beschließt außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 5.980,94 € für die Ersatzbeschaffung von zwei Spielgeräten für den Spielplatz in Wülknitz.
• *11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen*

Beschluss 043/2026
Der Gemeinderat der Gemeinde Wülknitz beschließt folgende Befreiungsanträge von den Vorgaben des Bebauungsplanes „Am Fußweg“ nach § 31 Abs. 2 BauGB auf dem Grundstück mit den Flurstücksnummern 120/84 und 120/182 Gemarkung Wülknitz:
Antrag auf Abweichungen vom B-Plan:
- Pkt. 1: Anzahl der Vollgeschosse |, geplant II
- Pkt. 2: Dachneigung: zulässig sind 35° bis 45°, geplant sind 30°
- Pkt. 3: Traufhöhe: zulässig sind 4,00 m, geplant sind 4,80 m.

• *10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen*

Beschluss 044/2026
Der Gemeinderat der Gemeinde Wülknitz beschließt das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB zum Bauvorhaben – Errichtung Einfamilienwohnhaus auf dem Grundstück mit den Flurstücksnummern 120/84 und 120/182 Gemarkung Wülknitz
• *11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen*

In nichtöffentlicher Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Wülknitz am 07.09.2026 wurde folgender Beschluss gefasst:

Beschluss 042/2026
Der Gemeinderat der Gemeinde beschließt, dem Antrag eines Steuerschuldners auf Stundung einer Gewerbesteuerforderung zuzustimmen.

Die Stundung erfolgt unter Einhaltung der vereinbarten Zahlungsmodalitäten.
• *8 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen*

▲ Öffentliche Bekanntmachungen im elektronischen Amtsblatt der Gemeinde Wülknitz

Der Gemeinderat hat am 02.12.2024 mit Beschluss 078/2024 eine neue Bekanntmachungssatzung beschlossen.

Diese regelt, dass öffentliche Bekanntmachungen im Internet eingestellt werden und dort Rechtsverbindlichkeit erlangen.

Es erscheint ein elektronisches Amtsblatt bei Bedarf unter

https://www.gemeinde-wuelknitz.de/aktuelles/bekanntmachungen.html.

Folgende Bekanntmachungen erschienen vom 9. September 2026 bis 29. September 2026:

28/2026 vom 09.09.2026
Öffentliche Bekanntmachung Landkreis Meißen – Anordnung der vorläufigen Besitzeinweisung

29/2026 vom 14.09.2026
Ortsübliche Bekanntgabe der Sitzung des Ortschaftsrates Tiefenau am Freitag, 18. September 2026

30/2026 vom 29.09.2026
Ortsübliche Bekanntgabe der Sitzung des Gemeinderates Wülknitz am Montag, 5. Oktober 2026

Veranstaltungskalender

▲ Veranstaltungen in unserer Gemeinde

▲ November 2026	
01.11.2026, 10.00 Uhr	Männerfrühschoppen, Saal Lichtensee
03.11.2026, 17.00 Uhr	Bürgerinformationsveranstaltung zur Wärmeplanung, im Mehrzweckgebäude
06.11.2026, 16.30 Uhr	Lichterfest, Kita Spielburg Streumen
13.11.2026, 19.00 Uhr	Lesung/Erlebnisbericht „Kein Rad ab“ – in 52 Etappen um die alte DDR, mit J. Mehnert im MZR, Ortsverein Heinricus
▲ Dezember 2026	
04.12.2026	Adventsliedersingen am Dorfanger Wülknitz, Ortsverein Heinricus
05.12.2026, 14.00 Uhr	Seniorenweihnachtsfeier der Gemeinde Wülknitz
05.12.2026	Weihnachtsmarkt in Wülknitz
06.12.2026	Weihnachtsmarkt in Lichtensee
12.12.2026	Weihnachtsmarkt in Peritz
12.12./13.12.2026	Tiefenauer Schlossweihnacht
20.12.2026, 15.30 Uhr	Adventskonzert mit dem Meißner Winzerchor in der Kirche Streumen, anschließend Weihnachtsfeuer auf dem Pfarrhof

▲ Angebote für Jung und Alt in der Gemeinde

▲ Oktober 2026	
14.10.2026, 14.30 Uhr	Seniorennachmittag in Peritz – Verkehrsteilnehmerschulung mit Gunter Riedel
22.10.2026, 14.00 Uhr	Seniorennachmittag in Tiefenau mit Frau Wittich von der AOK Plus
22.10.2026, 16.30 Uhr	Strick- und Häkeltreff im Mehrzweckgebäude
28.10.2026, 15.30 Uhr	Kreativwerkstatt im Mehrzweckgebäude
▲ November 2026	
05.11.2026, 14.00 Uhr	Seniorennachmittag in Streumen mit Polizeioberkommissarin Sophie Andrä
05.11.2026, 16.30 Uhr	Strick- und Häkeltreff im Mehrzweckgebäude
11.11.2026, 14.00 Uhr	Seniorennachmittag in Lichtensee
11.11.2026, 15.30 Uhr	Kreativwerkstatt im Mehrzweckgebäude

▲ Neue Elternbeiträge ab 01.01.2027

Auf Grundlage der Betriebskostenabrechnung nach §14 Abs. 2 SächKitaG 2026 für das Jahr 2025 müssen die Elternbeiträge ab 01.01.2027 angepasst werden.

Tabelle Elternbeiträge - Kindereinrichtung der Gemeinde Wülknitz ab 01.01.2027

1. Betreuung als Kinderkrippenkind gemäß § 15 Abs.2 SächsKitaG

	Vollständige Familien				Alleinerziehende			
Betreuungszeit:	**9 h**	**7 h**	**6 h**	**4,5 h**	**9 h**	**7 h**	**6 h**	**4,5 h**
	€	**€**	**€**	**€**	**€**	**€**	**€**	**€**
1. Kind	273,98	213,10	182,65	136,99	257,18	200,03	171,45	128,59
2. Kind	210,98	164,10	140,65	105,49	189,98	147,77	126,65	94,99
3. Kind	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. und weitere Kinder	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

2. Betreuung als Kindergartenkind gemäß § 15 Abs. 2 SächsKitaG

	Vollständige Familien				Alleinerziehende			
Betreuungszeit:	**9 h**	**7 h**	**6 h**	**4,5 h**	**9 h**	**7 h**	**6 h**	**4,5 h**
	€	**€**	**€**	**€**	**€**	**€**	**€**	**€**
1. Kind	130,60	101,58	87,07	65,30	121,60	94,58	81,07	60,80
2. Kind	97,00	75,45	64,67	48,50	87,40	67,98	58,27	43,70
3. Kind	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. und weitere Kinder	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Die Bescheide werden Ende November/Anfang Dezember verschickt.

▲ Unangemeldete Feuerwerke – Gemeindeverwaltung weist auf geltende Vorschriften hin

Mit dem Schulanfang begann in diesem Jahr offenbar nicht nur für unsere ABC-Schützen ein neuer Lebensabschnitt – vielerorts schien zugleich eine kleine „Feuerwerkssaison“ eröffnet worden zu sein. Auch in den darauffolgenden Wochen war es im Gemeindegebiet immer wieder zu hören und zu sehen: Es wurde geknallt.
So verständlich der Wunsch ist, einen besonderen Anlass gebührend zu feiern: Ein schöner Anlass ersetzt keine erforderliche Genehmigung. Leider entsteht zunehmend der Eindruck, dass Feuerwerke außerhalb des Jahreswechsels spontan gezündet werden, ohne sich vorher darüber Gedanken zu machen, ob und unter welchen Voraussetzungen dies überhaupt zulässig ist.
Die Gemeindeverwaltung weist deshalb ausdrücklich darauf hin, dass pyrotechnische Gegenstände der Kategorie F2 – hierzu gehört das typische Silvesterfeuerwerk wie beispielsweise Raketen, Batterien und Knallkörper – in der Zeit vom 2. Januar bis zum 30. Dezember von Privatpersonen grundsätzlich nicht ohne eine entsprechende Ausnahmegenehmigung abgebrannt werden dürfen.
Eine solche Ausnahmegenehmigung ist 14 Tage vor dem geplanten Feuerwerk bei der Gemeindeverwaltung zu beantragen. Die rechtzeitige Antragstellung ist erforderlich, da im Rahmen des Genehmigungsverfahrens auch artenschutz- und naturschutzrechtliche Belange zu berücksichtigen sind. Hierzu kann insbesondere eine Beteiligung der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Meißen erforderlich sein. Das unerlaubte Abbrennen von Feuerwerken stellt keineswegs nur eine Lärmbelästigung dar. Die plötzlich auftretenden Knall- und Lichteffekte können insbesondere bei Haus-, Nutz- und Wildtieren erhebliche Stress- und Fluchtreaktionen auslösen. In jüngster Vergangenheit sind im Zusammenhang mit einem nicht genehmigten Feuerwerk auch Tiere zu Schaden gekommen. Wir fordern daher eindringlich dazu auf, die geltenden Vorschriften einzuhalten und vom Abbrennen nicht genehmigter Feuerwerke abzusehen.
Verstöße werden ordnungsrechtlich verfolgt und entsprechend geahndet.
Und vielleicht gilt beim nächsten Geburtstag, Schulanfang oder Jubiläum ganz einfach: Erst fragen, dann knallen. Damit lässt sich ein schöner Anlass ebenso feiern – und möglicherweise einiger Ärger vermeiden.

Sie möchten das Mitteilungsblatt der Gemeinde Wülknitz kostenfrei als digitales Abo bestellen?

Scannen Sie dazu den QR-Code oder senden Sie eine E-Mail an newsletter@riedel-verlag.de

▲ Weihnachtsbäume gesucht

Für die bevorstehenden weihnachtlichen Veranstaltungen in unserer Gemeinde sind wir noch auf der Suche nach Weihnachtsbäumen.

Wer einen zur Verfügung stellen möchte, kann sich bitte zeitnah bei unserem Bauhofleiter Andreas Schneider (0174/3079593) oder im Bürgerbüro Wülknitz melden.



▲ Achtung, giftig: Gemeiner Stechapfel vermehrt in unseren Ortsteilen zu finden

In den vergangenen Monaten ist in unseren Ortsteilen sowie entlang der Verbindungsstraßen zunehmend eine auffällige Pflanze zu beobachten: der Gemeine Stechapfel (Datura stramonium). Insbesondere seit den umfangreichen Erdarbeiten im Zusammenhang mit dem Breitbandausbau fällt die Pflanze vermehrt auf frisch bearbeiteten und offenen Bodenflächen auf. Der Stechapfel bevorzugt solche Standorte und kann sich dort schnell ansiedeln. Seine Samen können über längere Zeit im Boden überdauern.

Aktuell wurde der Gemeine Stechapfel unter anderem entlang der Koselitzer Straße aus Richtung Wülknitz gesichtet. Besondere Vorsicht ist dort für Fußgänger und Radfahrer geboten, insbesondere im Bereich der Bushaltestelle „Freigut“. Die Kreismeisterei des Landkreises Meißen hat die betreffenden Bereiche in KW 40 gemäht. Dennoch ist weiterhin Vorsicht geboten: Einzelne Pflanzen oder Pflanzenteile können stehen geblieben sein und auch nach Mäharbeiten können sich erneut Pflanzen entwickeln.

Woran erkennt man den Gemeinen Stechapfel?
Die Pflanze kann mehr als einen Meter hoch werden und besitzt große, gezackte Blätter. Besonders auffällig sind die weißen, trichterförmigen Blüten. Später bilden sich eiförmige, dicht mit Stacheln besetzte Fruchtkapseln. Darin befinden sich zahlreiche dunkle Samen.

So interessant die Pflanze aussieht – sie ist stark giftig.
Alle Pflanzenteile enthalten giftige Inhaltsstoffe. Besonders problematisch sind die Samen. Deshalb sollten vor allem Kinder darauf hingewiesen werden, die Pflanzen und insbesondere die stacheligen Früchte nicht zu pflücken oder zu öffnen. Auch für Tiere kann die Aufnahme von Pflanzenteilen gefährlich sein.

Was tun bei Verdacht auf eine Vergiftung?
Nach der Aufnahme von Pflanzenteilen können unter anderem starke Mundtrockenheit, auffällig erweiterte Pupillen, Herzrasen, Unruhe, Verwirrtheit oder andere Bewusstseinsveränderungen auftreten. Eine Vergiftung mit Stechapfel kann ernst verlaufen. Besteht der Verdacht, dass Teile der Pflanze – insbesondere Samen – verschluckt wurden, sollte nicht erst das Auftreten von Beschwerden abgewartet werden.

Im Notfall: 112
Bei einem Vergiftungsverdacht kann außerdem der Giftnotruf Erfurt unter 0361 730730 kontaktiert werden. Dort erhält man eine fachliche Einschätzung zum weiteren Vorgehen. Außerhalb der regulären ärztlichen Sprechzeiten ist der ärztliche Bereitschaftsdienst unter 116 117 erreichbar. Bei deutlichen oder schnell zunehmenden Vergiftungserscheinungen sollte jedoch nicht selbst gefahren, sondern 112 gewählt werden.

Stechapfel entdeckt – was nun?
Auf dem eigenen Grundstück sollten einzelne Pflanzen möglichst vor der Samenreife entfernt werden. Dabei sollten Handschuhe getragen und insbesondere die Samenkapseln nicht unnötig geöffnet oder ausgeschüttelt werden. Anschließend Hände gründlich waschen und darauf achten, dass Kinder und Tiere keinen Zugang zu entfernten Pflanzenteilen haben. Bitte seien Sie insbesondere an Wegrändern, auf frisch bearbeiteten Flächen und beim Spaziergang mit Kindern oder Hunden aufmerksam. Der Stechapfel ist zwar auffällig anzusehen, aber keinesfalls eine Pflanze zum Anfassen, Spielen oder Probieren. Das Ordnungsamt wünscht Ihnen einen schönen und entspannten Start in den Herbst – genießen Sie die bunte Natur, aber lassen Sie dem Stechapfel dabei lieber seinen Platz am Wegesrand.







Sonstige Informationen

▲ Wertstoffhof Weinböhla zieht nach Coswig

Neueröffnung im Frühjahr 2027
RADEBEUL 29. September 2026 – Der **Wertstoffhof in Weinböhla schließt zum 31. Dezember 2026**. Sein Nachfolger entsteht in Coswig am Ziegelweg 2, Ecke Auerstraße und wird im Frühjahr 2027 eröffnen. In der Zwischenzeit können Bürger ihre Wertstoffe auf dem Wertstoffhof in Meißen abgeben. Der neue Wertstoffhof wird künftig die zentrale Anlaufstelle für die Region. Er bietet deutlich mehr Fläche als der bisherige Standort. Dadurch lassen sich Wertstoffe übersichtlicher annehmen und Wartezeiten verkürzen. „Mit dem neuen Standort in Coswig schaffen wir einen Wertstoffhof, der den Anforderungen der kommenden Jahre gewachsen ist“, sagt Geschäftsführer Roman Toedter. Der Wertstoffhof Meißen befindet sich Am Wall 7, 01662 Meißen und ist montags, mittwochs, donnerstags von 13 bis 18 Uhr und samstags von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Wie weit die Bauarbeiten in Coswig vorangeschritten sind und wann der neue Eröffnungstermin feststeht, erfahren Interessierte unter www.zaoe.de.

Kontakt
Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal,
Meißner Straße 151 a, 01445 Radebeul
Telefon: 0351 40404-0, E-Mail: info@zaoe.de, www.zaoe.de

▲ Der Blutspendefragebogen: Wichtiges Instrument für die Sicherheit von Spendern und Empfängern

Deutsches Rotes Kreuz

Die Motivation für eine Blutspende soll auf keinen Fall an bürokratischen Hürden scheitern. Nach einer knappen Stunde Zeitaufwand soll jede Spenderin und jeder Spender mit dem guten Gefühl das Spendelokal verlassen, gerade einen lebenswichtigen Beitrag für bis zu drei Patienten geleistet zu haben. Dennoch hat es natürlich Priorität, dass die Blutspende sicher ist, sowohl für die spendende Person, als auch für die Patienten, die auf eine Transfusion angewiesen sind. Jede spendende Person muss vor jeder Blutspende einen Fragebogen ausfüllen. Die Inhalte der Fragen sind durch die Hämotherapie-Richtlinie des Paul-Ehrlich-Instituts und der Bundesärztekammer, sowie durch das Transfusionsgesetz vorgegeben. Durch die Abfrage von unter anderem Vorerkrankungen, Medikamenteneinnahme oder Auslandsaufenthalten sollen Risiken, die für Spendende durch eine Blutentnahme oder später für Patienten bei einer Transfusion entstehen können, ausgeschlossen werden. Die umfassende Befragung sorgt im Zusammenspiel mit dem Arztgespräch vor Ort bei der Blutspende und modernster Labordiagnostik für die höchstmögliche Sicherheit der Blutpräparate. Da sich in dem Zeitraum zwischen zwei Blutspenden einiges ändern kann, ist das Ausfüllen des Fragebogens vor jeder Blutspende vorgeschrieben.



Aus einer sogenannten Vollblutspende können bis zu drei unterschiedliche Blutpräparate hergestellt werden, die Patienten dann je nach deren individueller Diagnose übertragen werden: Erythrozyten (rote Blutkörperchen), Thrombozyten (Blutplättchen) und das Blutplasma (flüssiger Bestandteil des Blutes). Aber nicht aus jeder Spende können immer alle drei Präparate gewonnen werden. Ein Grund hierfür kann beispielsweise eine Medikamenteneinnahme sein. Das Arztgespräch gibt Aufschluss über die Verwendbarkeit des Spenderblutes. Sollte also eine Medikamenteneinnahme vorliegen, wird auf dem Fragebogen vermerkt, dass ein Blutbestandteil ggfs. nicht verwendet werden kann.

Bitte tragen Sie auch im Herbst zur lückenlosen Sicherstellung der Patientenversorgung bei. Jeden Tag werden in Deutschland rund 15.000 Blutspenden benötigt. Auch Ihr Einsatz zählt!

Alle DRK-Blutspendetermine unter www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine/

Weiterführende Informationen zur Blutspende finden sich auch im digitalen Blutspende-Magazin: www.blutspende.de/magazin

Für alle DRK-Blutspendetermine wird um eine Terminreservierung gebeten, die online oder telefonisch über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11 sowie über den Digitalen Spenderservice www.spenderservice.net erfolgen kann.

Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen!

Die nächste Blutspendeaktion in Ihrer Region findet statt

Wochentag	Datum	Bezeichnung	Uhrzeit
Donnerstag	15.10.	Gröditz Dreiseithof Hauptstraße 17, Gröditz	12:30 – 16:30 Uhr
Donnerstag	05.11.	Großenhain AOK Albertstraße 18	13:30 – 17:30 Uhr
Freitag	06.11.	Sonderblutspende mit Gesundheitszentrum Gröditz: Dreiseithof Hauptstraße 17, Gröditz	13:00 – 17:00 Uhr
Montag	09.11.	Pulsen Bürger- und Seniorenzentrum Koselitzer Str. 28	15:00 – 19:00 Uhr
Freitag	27.11.	Priestewitz Förderzentrum Strießener Str. 3	15:00 – 19:00 Uhr

▲ Neues von der Unteren Wasserbehörde und dem Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Gehören Rasengittersteine in ein Gewässer?

Rasengittersteine - auch Wabengitterplatten genannt – gibt es seit 1969. Aufgrund ihrer Durchlässigkeit für Regenwasser und der einfachen Verlegbarkeit galten sie lange als Vorzugslösung beim Bau von Wegen und Einfahrten. Jedoch wurden sie auch zunehmend im Wasserbau eingesetzt, um Sohle und Ufer technisch zu sichern, so dass heute vielerorts verbaute Gewässer das Ortsbild prägen. Der Gedanke zum Einsatz der Rasengittersteine war nachvollziehbar: Der Bach ist bei Hochwasser gesichert und trotzdem finden sich in den Waben noch Sedimente und Pflanzen können sich ansiedeln. Aber gehören Rasengittersteine wirklich in ein Gewässer? Wie der Name schon sagt, haben Rasengittersteine in einem naturnahen Gewässer nichts zu suchen. Sie sind für die Böschungssicherung nicht dauerhaft geeignet, da die Steine bei Hochwasserereignissen freigespült werden und ins Gewässer fallen können. Zurück bleibt die ungeschützte Böschung, die von Erosion angegriffen wird. Für einen dauerhafteren Schutz der Ufer empfehlen sich standortgerechte Gehölze wie Erle oder Weide, deren Wurzeln die Ufer auf natürliche und verlässliche Weise befestigen. Sie wachsen dabei auch in tiefere Schichten, die mit Rasengittersteinen nicht erreicht werden können. Bei Bächen mit stärkerer Strömung kann auch ein begrünter Steinsatz eingebaut werden. Bei dieser Bauweise werden Steine und Gehölze kombiniert, die Wurzeln halten die Steine fest und stabilisieren die Uferbereiche dadurch in doppelter Hinsicht. Rasengittersteine mit ihren monotonen Oberflächen bieten zudem nahezu überhaupt keine geeigneten Lebensräume für gewässertypische Pflanzen und Tiere. Denn Lebewesen benötigen vielfältige Lebensräume mit Wurzeln, Kiesbänken und Sandbereichen in denen es ausreichend Rückzugsräume und Laichhabitate gibt. Bei starren Oberflächen aus Beton können sich Tiere in der Strömung kaum halten und Fischlaich wird einfach weggespült. Bäche mit vielfältigeren Strömungsverhältnissen bieten Lebewesen daher viel bessere Lebensbedingungen. Wenn Rasengittersteine also aus dem Bach vor der Haustür entfernt werden, dann aus Gründen des Hochwasserschutzes und der Ökologie. Die Platten können nach dem Entfernen oft sogar noch wiederverwendet werden – etwa als Fundament für einen Komposthaufen, wo sie wieder ihrem ursprünglichen Zweck dienen können. *Dieser Text entstand in Zusammenarbeit der Fachberaterinnen und Fachberater Gewässer des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und der unteren Wasserbehörde des Landkreises.*



Ein mit Rasengittersteinen verbautes Gewässer. Die Platten sind instabil und im Hintergrund kann man sehen, wie sie bereits ins Gewässer fallen. Zurück bleibt ein ungeschütztes Ufer.
Foto: Wetzelt, LfULG

Breitband

▲ Die Glasfaser kommt! – 2. Update zum Baugeschehen im Elbe-Röder-Dreieck

Wurde in den vergangenen Wochen vorwiegend in der Ortslage Wülknitz und im Ortsteil Streumen an der Verlegung der Glasfaser-Leerrohre gearbeitet, verlagern sich jetzt die Tiefbauarbeiten schwerpunktmäßig in die Ortsteile Lichtensee, Heidehäuser und Tiefenau.

Auch hier werden die Anwohner der vom Ausbau betroffenen Straßen durch die bauausführende mih GmbH rechtzeitig über mögliche Einschränkungen beim Erreichen ihrer Grundstücke informiert.

Die noch offenen Hausbegehungen werden weiter abgearbeitet. Termine dafür werden in der Regel telefonisch über ein Call-Center der mih GmbH mit der Vorwahl 02551 vereinbart.

Bei Fragen zur Baumaßnahme und den damit verbundenen Einschränkungen können sich Bürgerinnen und Bürger an die Bau-Hotline der Deutschen Glasfaser unter Tel. 02861 89060940 (montags bis freitags in der Zeit von 07:00 bis 18:00 Uhr) und an die Koordinierung für den geförderten Glasfaserausbau im Elbe-Röder-Dreieck unter Tel. 035263 32832 oder 035263 32838 wenden.

Gut zu wissen: Wie geht's weiter, wo schon die Trassen in Straßen und Gehwegen verlegt sind? Die gesamte Errichtung des Glasfasernetzes vollzieht sich in mehreren Etappen. Als nächstes werden darauf spezialisierte Bauteams die Hausanschlüsse erstellen. Dazu gehört die Verlegung der Verbindungsleitung zwischen Straße/Gehweg bis zum Gebäude, die Einführung ins Gebäude, die Montage des Hausübergabepunktes und letztendlich das Einblasen der eigentlichen Glasfaserleitung. Hierbei erfolgen alle Arbeiten auf den privaten Grundstücken selbstverständlich nach Ankündigung und vorangegangener Hausbegehung.

Auf der zentralen Homepage für den Glasfaserausbau im Elbe-Röder-Dreieck (https://www.stadt-groeditz.de/breitbandausbau) finden Interessierte weitergehende Informationen.

Gefördert durch: Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages | Bundesförderung Breitband | Gefördert durch Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz | Freistaat Sachsen | Elbe-Röder-Dreieck | aconium Projektträger

Kita „Spielburg" Streumen

▲ Der Herbst ist da – die Kinder entdecken die dritte Jahreszeit

Der Sommer verabschiedete sich. Jetzt ist es morgens noch ziemlich dunkel, wenn wir in die Kita kommen. Alle Kinder und Erzieherinnen ziehen wieder die Jacke, Mütze und feste Schuhe oder Gummistiefel an, wenn wir nach draußen gehen. Im Garten ist die Wiese noch feucht nach kühleren Nächten. Es fallen gefärbte und verschieden geformte Blätter, Zapfen, Eicheln und Kastanien von den Bäumen. Die Obst-Ernte ist fast abgeschlossen. Auf den Feldern sehen wir den Bauern bei der Kartoffel-Ernte zu. Wir genießen die Herbstzeit mit allen Sinnen: wir sehen, riechen, schmecken, fühlen und hören den Herbst. Die Angebote in den Gruppen werden der Jahreszeit entsprechend von den Erzieherinnen geplant. Die Kinder malen, forschen, basteln, singen Herbstlieder oder lernen ein Herbst-Gedicht. Die Ergebnisse werden anschließend im Haus präsentiert.







Am 27. September fand unser erster Kita-Flohmarkt bei bestem Herbstwetter statt – der Höhepunkt in diesem Monat.

Vor unserer Kita gab es eine Straßensperrung, sodass 24 Händler ihre Stände entlang der Zufahrt aufbauen konnten. Von kleinen



und großen Verkäufern wurden vor allem Spielsachen und Kinderbücher, Hörspiel-, Musik-CD´s, Tonies, handgearbeitete Kuscheltiere, Kinderbekleidung und kleine Sportgeräte angeboten. So manche Sammlerfigur wechselte für einen kleinen Preis den Besitzer und auch Weihnachtsgeschenke wurden bestimmt schon eingekauft.
Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Es gab zum Beispiel leckere Spielburg-Waffeln, Grillwurst, Steak, Backfisch und Pommes, Kaffee und kalte Getränke. Mit viel Engagement bereiteten die Erzieherinnen den Tag vor. Sogar ein „Plan B" für schlechtes Wetter stand fest. Man weiß ja nie...

Mit so großer Resonanz haben die Händler und das Team nicht gerechnet, deshalb geht ein ganz riesiges „Dankeschön" an Sie und die vielen Besucher. Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei Kevin Hentschel und Nick Bielig vom Catering. Für Feedback und Verbesserungswünsche haben wir jederzeit ein offenes Ohr, damit wir im nächsten Jahr den 2. Kita-Flohmarkt vorbereiten können.

Viele Grüße aus der Spielburg Streumen

Manuela Hofbauer





Grundschule Pulsen

▲ Sportlicher Start in den goldenen Oktober

Pulsen. Am 1. Oktober führten die Vereinsmitglieder des SV Frauenhain e. V. für unsere Grundschule ein Sportfest der etwas anderen Art durch. Bei herrlichem Herbstwetter trafen wir uns in Frauenhain auf dem Sportplatz. Wir waren in acht Gruppen aufgeteilt und probierten uns in verschiedenen Sportarten des Sportvereines Frauenhain e.V. aus. Es gab Fußball, aber auch Kegeln, Minigolf und Boccia, verschiedene Staffelspiele, ein riesiges Schwungtuch und sogar ein Tau zum Tauziehwettbewerb. Alle Kinder hatten viel Spaß und bewegten sich den ganzen Vormittag an der frischen Luft. Die Männer und Frauen vom Sportverein hatten sogar Tee und etwas Süßes bereitgestellt. Die Firma AK Reisen fuhr unsere jüngeren Schülerinnen und Schüler wieder zurück nach Pulsen, für die älteren Kinder schloss sich eine kleine Wanderung zurück durch die Frauenhainer Teiche an den sportlichen Vormittag an. Wir danken allen, die zum Gelingen des Sportfestes beigetragen haben recht herzlich. *H. Pohl*

Feuerwehr

▲ Feuerwehrfest in Lichtensee

Am 5. und 6. September fand das Feuerwehrfest in Lichtensee statt. Im Mittelpunkt stand das 30-jährige Bestehen der Jugendfeuerwehr. Aus diesem Anlass wurde für die teilnehmenden Kinder ein lehrreicher Parcours mit den Stationen Feuerlöschertraining, Rauchdemohaus und Absetzen eines Notrufs angeboten. Zum Jubiläum erhielt die Jugendfeuerwehr von der Firma Danpower eine Spende in Höhe von 500 Euro. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken und freuen uns sehr über diese tolle Unterstützung unserer Jugendarbeit!
Im Anschluss folgte eine Einsatzübung mit dem Rüstwagen der Feuerwehr Gröditz. Dabei wurde ein Verkehrsunfall simuliert und



eine Person mithilfe hydraulischer Rettungsgeräte aus dem Fahrzeug befreit. Im Anschluss durften auch einige Zuschauer selbst einmal Schere und Spreizer ausprobieren. Die anschließende Blaulichtdisco sorgte bis in die frühen Morgenstunden für Unterhaltung. Am Sonntag veranstaltete die Kinderfeuerwehr einen weiteren Parcours mit mehreren Stationen. Auch Rundfahrten mit den Feuerwehrfahrzeugen wurden angeboten. Beim beliebten Bierkastenklettern schaffte Friedrich Sommer als Einziger alle 20 Kisten. Ein musikalischer Frühschoppen rundete das Festwochenende ab. Ein ganz herzlicher Dank gilt der Feuerwehr Gröditz, die uns die spannende Einsatzübung mit dem Rüstwagen ermöglicht hat. Ebenso bedanken wir uns herzlich beim Autohaus Wagner aus Zeithain, dass uns das Fahrzeug für die Übung zum Zerschneiden zur Verfügung gestellt und am Sonntag zudem den Kran für das Bierkastenklettern bereitgestellt hat. Vielen Dank für die tolle Unterstützung und die unkomplizierte Zusammenarbeit!

Wir bedanken uns ebenfalls bei allen Besuchern und Helfern, sowie den Sponsoren der Veranstaltung:

Danpower Biomasse GmbH, Spedition Pflaum GmbH Großenhain, Henry Wendt GmbH & Co. KG, HNT GmbH Riesa, Kfz-Prüfstelle Peter Müller GmbH, Apikal Lüftungs- und Haustechnik GmbH & Co. KG, Reifenservice und Kfz-Handwerksbetrieb A. Müller Zeithain, Ambulanter Pflegedienst RöderEngel, Dachdeckermeister Uwe Dietrich, Garten- und Landschaftsbau Anett Petrick, Lagerhaus Rödertal GmbH, Torbau Sachsen GmbH, Imprägnierwerk Wülknitz, Transport- und Paketservice Hoffmann, Riesaer Schärfdienst Inh. Marc Straßburger, Agrargenossenschaft Wülknitz eG, Autohaus Wachtel Kalkreuth, A&K Reisen GmbH, Dachdecker Mario Albrecht, Brunis Miniboutique, Bäckerei Sachse Lichtensee, Haarstudio Viola Börner, Frisurenwelt Antje Dornfeld Peritz









▲ 4. Oldtimer-Ausfahrt für den guten Zweck der Freiwilligen Feuerwehr Streumen

Am 27. September 2026 trafen sich wieder rund 60 Oldtimerfreunde mit insgesamt 50 Fahrzeugen in Streumen, zur mittlerweile 4. Oldtimer-Ausfahrt der Freiwilligen Feuerwehr Streumen. Bei schönstem Wetter und bester Stimmung fiel pünktlich um 13:30 Uhr der Startschuss für die gemeinsame Ausfahrt. Unser diesjähriges Ziel war das Resort Schloss Tiefenau. Über einen kleinen Umweg führte die Strecke nach Tiefenau, wo die Teilnehmer herzlich empfangen wurden. Im Schloss angekommen, erwartete die Oldtimerfreunde eine interessante und informative Führung. In zwei Gruppen gaben uns zwei Mitarbeiter spannende Einblicke in die Geschichte des Schlosses Tiefenau, aber auch in dessen Zukunft. Besonders beeindruckend war dabei der Blick hinter die Kulissen der aufwendigen Restaurierungsarbeiten. Wir konnten hautnah erleben, mit wie viel Liebe zum Detail das Schloss nach alten Zeichnungen und historischen Bildern wiederhergestellt wird. Die rund einstündige Führung bot zudem reichlich Gelegenheit, Fragen zu stellen und mehr über dieses besondere Projekt zu erfahren.
Anschließend ging es wieder zurück nach Streumen in die Pfarre. Dort warteten bereits Bockwurst und Getränke auf die Teilnehmer. In gemütlicher Runde ließ man die gelungene Ausfahrt gemeinsam ausklingen und den schönen Tag Revue passieren. Besonders erfreulich ist, dass durch die Ausfahrt 340,81 Euro für das Kinderhospiz Bärenherz in Leipzig gesammelt werden konnten. Hinzu kommt natürlich noch das Geld, das von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern direkt in die Spendendose gegeben wurde.
Ein ganz großer Dank gilt Holger Wolf und Marco Wermann für

die interessante Führung sowie für die Organisation rund um das Schloss Tiefenau. Ebenso bedanken wir uns herzlich bei den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Streumen für die hervorragende Organisation und die Bewirtung in der Pfarre. Unser größter Dank gilt natürlich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die mit ihren liebevoll gepflegten Oldtimern dabei waren und diese Ausfahrt zu einem besonderen und rundum gelungenen Tag gemacht haben. Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Oldtimer-Ausfahrt!

Steffen Müller, Freiwillige Feuerwehr Streumen









▲ Wenn es brennt, heißt es: Ruhe bewahren und richtig handeln!

Für unsere Feuerdrachen ging es beim letzten Kinderfeuerwehrdienst in die Kita Spielburg in Streumen. Der Besuch dort hatte einen besonderen Grund: Die Kita verfügt über einen Flucht- und Rettungswegeplan, den wir nutzen konnten, um das richtige Verhalten im Brandfall ganz praktisch zu üben.

Zum Einstieg beschäftigten wir uns gemeinsam mit einer wichtigen Frage: Was muss ich tun, wenn ich einen Brand oder Rauch entdecke? Die Kinder erarbeiteten dabei Schritt für Schritt die Feuer-Regel: Andere warnen, raus aus der Gefahr, 112 rufen, zum Sammelplatz gehen und auf keinen Fall zurück ins Gebäude laufen. Anschließend wurde es praktisch: Die Feuerdrachen teilten sich in zwei Gruppen. Gruppe 1 machte sich auf Entdeckungstour mit







dem Flucht- und Rettungswegeplan. Gemeinsam wurde erkundet, wo sich Notausgänge und Fluchtwege befinden, wie die grünen Rettungszeichen zu erkennen sind und welche Möglichkeiten es gibt, sicher aus dem Gebäude zu gelangen. Ein wichtiger Punkt war außerdem der Fahrstuhl: Im Brandfall bleibt er tabu – die ausgewiesenen Fluchtwege und Treppen sind der richtige Weg nach draußen.

In der zweiten Gruppe wurde es richtig spannend: Der Notrufkoffer kam zum Einsatz! Mit Übungstelefonen übten die Kinder das Absetzen eines Notrufes. Verschiedene Bilder zeigten ganz unterschiedliche Notfallsituationen – vom Brand über einen Verkehrsunfall bis hin zu verletzten Personen. Die Kinder mussten genau hinschauen, die Situation beschreiben und anschließend im Gespräch mit der „Leitstelle" die wichtigen Informationen weitergeben. So wurde spielerisch geübt, wo etwas passiert ist, was geschehen ist und ob Menschen verletzt oder weitere Gefahren vorhanden sind. Dabei zeigte sich einmal mehr: Ein Notruf will gelernt sein! Und genau darum geht es bei der Kinderfeuerwehr – nicht nur Feuerwehrtechnik kennenzulernen, sondern auch zu wissen, wie man sich selbst und anderen in einer Notsituation helfen kann. Für die Feuerdrachen war es damit wieder ein spannender und lehrreicher Dienst – und die Kita Streumen einmal mehr ein perfekter Ort, um Feuerwehrwissen direkt in der Praxis zu erleben. Ein herzliches Dankeschön an das Kita-Team, dass wir die Räumlichkeiten nutzen durften und unseren Feuerdrachen damit einen so praxisnahen Lernort ermöglicht haben.

Stefanie Münkel

Premium Resort Schloss Tiefenau

▲ Premium Resort Schloss Tiefenau – Bilder des Monats

Neben den fortführenden Maurer-, Putzer-, und Fliesenarbeiten in unserem Haus 1 – dem künftigen Restaurant und der Küche – wurden in der 2. Suite im OG des ehemaligen Pferdstalls Arbeiten zum Bodenausgleich durchgeführt. Ebenfalls stand die Fertigung der Restauranttüren innenhofseitig kurz vor der Vollendung. In Arbeit sind nun auch die Fenster des Zwischenbodens in der Küche. Zum „Tag des offenen Denkmals" konnten wir zu den Führungen zahlreiche Besucher begrüßen. Außerdem öffnete im September zum Weinfest der Rosengarten seine Pforten.

Viele Grüße
Drs. Henry de Jong, Holger Wolf, Premium Resort Schloss Tiefenau Besitz GmbH



Türenfertigung in der Schlosstischlerei



Tag des offenen Denkmals



Bodenausgleich OG Haus 1



Weinfest

Elbe-Röder-Dreieck e.V.

▲ 4. Regionaler Entdeckertag 2027 – Entdeckungen gesucht!

Entdecken Sie „BEKANNTES NEU und NEUES NEU“.
Bereits zum 4. Mal findet von Samstag, 24.04.2027 bis Sonntag, 25.04.2027 der 4. Regionale Entdeckertag statt. Mit dieser Veranstaltung sollen einem breitem Publikum Sehenswürdigkeiten, regionale Besonderheiten oder versteckte Kleinode im Elbe-Röder-Dreieck vorgestellt und zugänglich gemacht werden. Von Nachtwanderungen, Gedenkveranstaltungen, Bustouren, Schauvorführungen bis Infoveranstaltungen – alles ist möglich. Mitmachen können Vereine, Unternehmen, aber auch Privatpersonen, die ihre Arbeit oder Hobbys präsentieren und/oder einen Blick hinter die Kulissen gewähren möchten. Organisator der Veranstaltung ist der Elbe-Röder-Dreieck e.V.. Dieser unterstützt alle Veranstalter bei der Öffentlichkeitsarbeit und steht auch unterstützend bei der Vorbereitung der Veranstaltung zur Verfügung. Jeder Veranstalter kann seine Aktion individuell gestalten. Es werden Ihnen zeitlich und inhaltlich keine Grenzen gesetzt.

Der Regionale Entdeckertag ist ein Gemeinschaftsprojekt von Riesa, Oschatz, der Lommatzscher Pflege, Strehla und dem Elbe-Röder-Dreieck. 2026 fanden über 100 Veranstaltungen in den Regionen statt.
Seien Sie 2027 mit dabei – zeigen Sie, was unsere Region so besonders macht und was in Ihnen steckt!
Informationen rund um den Regionalen Entdeckertag erhalten Sie von Frau Vetter unter 035265/ 51203 oder per
E-Mail vetter@elbe-roeder.de.



▲ 6. Dorftheater im Elbe-Röder-Dreieck „Der Wind im Bruch weht zart und zornig“

Im Rahmen des nunmehr 6. Dorftheaters im Elbe-Röder-Dreieck lädt der Elbe-Röder-Dreieck e.V. zu einer Lesung mit musikalischer Begleitung ein. Freuen Sie sich am Freitag, 13.11.2026 in der St.-Laurentius-Kirche Lorenzkirch und Samstag, 14.11.2026 in der Kirche Spansberg jeweils 18 Uhr auf einen kurzweiligen Abend mit Texten zum Nachdenken oder Schmunzel und einer „windigen“ Begleitung. Seit zwanzig Jahren schreibt Kenneth Anders über unsere gesellschaftlichen Berg- undTalfahrten aus der Perspektive des Lebens auf dem Land. Von hier aus betrachtet, ist manches trauriger, manches aber auch fröhlicher als in den Abendnachrichten. Dem Wind folgend, der mal sanft und mal unbarmherzig weht, begleitet Sören Birke das Programm mit einer Musik aus Luft - mit Mundharmonika, Maultrommel und Duduk. Kenneth Anders ist Autor von Kolumnen und Theaterstücken, wobei sein Augenmerk dem heutigen Leben auf dem Land gilt. In Zollbrücke steht er seit Jahren mit der Band Die Zunft auf der Bühne. Sören Birke ist Kulturmanager und Musiker. Seit 1983 ist er in Deutschland, den USA, Australien, Polen und Armenien als Livemusiker auf maßgeblichen Festivals und mit namhaften Musikern unterwegs, veröffentlichte Bücher, CDs und einen Film. Unterstützt wird die Veranstaltung durch die Vereinigte Ev.-Luth. Christuskirchgemeinde Zeithain, dem Lorenzkirch MITEINANDER e.V, der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Gröditz-Frauenhain und dem Heimatverein „Rödertenne“ Spansberg e.V. Der Eintritt ist frei. Um eine kleine Spende wird gebeten. Lassen Sie bei einem kleinen Imbiss am Ende der musikalischen Lesung die Veranstaltung Revue passieren oder kommen in lockerer Runde ins Gespräch.



Kirchennachrichten

▲ Krippenspieler gesucht



Wieder gilt es die alten Hirtenstäbe und Schaffelle, die Königskronen und die Krippe aus dem Sommerschlaf zu wecken. Aber wer schlüpft diesmal in die Kostüme? Wer hat Lust, kleine Texte und Lieder zu lernen, um am Heiligen Abend die Botschaft vom Retter der Welt zu verkündigen?! Egal, ob Du groß oder klein bist, jung oder alt, weltlich oder kirchlich – wichtig ist, dass Du Freude am darstellenden Spiel oder an der Musik hast, um mit uns das Krippenspiel zu gestalten. Jede und jeder wird gebraucht für eine wunderschöne Stunde am Heiligen Abend.

Ansprechpartner in unseren Dörfern sind
- Wülknitz – Elli Schuster
- Peritz – Christiane Adam
- Streumen – Katrin Tammer
- Lichtensee – Stefanie Münkel

Kontaktdaten können im Bürgerbüro bei Stefanie Münkel erfragt werden. Tel. 035263/66872

▲ Liebe Leserinnen und Leser!

In Gesprächen mit anderen Menschen nehme ich oft viel Furcht, Verzagtheit und auch Depression wahr. Damit meine ich nicht die allgemeine politische Unzufriedenheit, die für viel Gesprächsstoff sorgt, wo oft vergessen wird, dass es den meisten Menschen in Deutschland recht gut geht, jedenfalls materiell, aber die Gerechtigkeit muss gewiss verstärkt werden. Das ist sicher eine Aufgabe für unser Land, darum wird sich die Politik zu kümmern haben. Aber in meinen Gesprächen wird mir wieder deutlich, dass die Verzagtheit andere Gründe hat. Nicht wenige unter uns leiden darunter, dass so viele Mitmenschen die Kirche verlassen oder kein Interesse am christlichen Glauben haben, dass nicht einmal unsere eigenen Kinder und Enkel die alten Bibeltexte, Kirchenlieder und religiösen Traditionen kennen, die uns ältere Menschen lange getröstet haben und es entsteht immer wieder der Eindruck, dass die Kirchen nicht mehr geachtet und geschätzt werden, wie es früher der Fall war. Vor einiger Zeit haben wir im Gottesdienst darüber nachgedacht auf der Grundlage eines biblischen Satzes aus dem 2. Timotheus-Briefes „Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit:“ Deshalb sollten gerade wir Christen nicht der guten alten Zeit nachtrauern! War denn unser Land in der Vergangenheit wirklich so christlich, wie wir es heute denken? Sicher, früher waren die Menschen religiöser, aber waren sie da christlich? Ja, viele schöne Kirchen wurden gebaut, hier und anderswo. Aber ich will ganz vorsichtig fragen, obwohl ich persönlich alte Kirchen sehr mag: Was hat die großartige Schönheit des Petersdomes in Rom oder die wiederaufgebaute Frauenkirche in Dresden mit dem armen Jesus aus Nazareth zu tun? Die Antwort ist nicht ganz leicht. Fragen wir, wenn wir in die Geschichte schauen, lieber danach: Wo gibt es Christen, die seit 2000 Jahren die Bergpredigt Jesu für wichtig halten? Wo spricht man davon, dass die Armen die Adressaten der Aufmerksamkeit Gottes sind? Wo erzählt man sich die Geschichten von der Vergebung und Gnade? Ja, wir Christen haben etwas zu sagen, an etwas zu erinnern, etwas einzuklagen, was früher und heute immer wieder vergessen wird: Dass die Liebe, wie Jesus sie gelebt hat, so wichtig ist. Wir Christen sind wichtig für diese Welt, aber wir sind nicht die Einzigen, die von Gott erzählen und ihn verehren, unsere Häuser sind nicht die einzigen, in denen gebetet wird, wir sind nicht die Einzigen, die für das Recht der Armen in der Welt bestehen. Ja, wir Christen sind nicht alles, aber Gott ist alles – das genügt. Kurt Marti, Schriftsteller, Dichter und Pfarrer, vor neun Jahren in Bern gestorben, hat den Anfang seines persönlichen Glaubensbekenntnisses so formuliert: „Ich glaube an Gott, der Liebe ist, den Schöpfer des Himmels und der Erde…“ *Ein gutes Nachdenken und herzliche Grüße Ihr Heiner Sandig*

▲ Gottesdienste

- **20. Sonntag nach Trinitatis, 18.10.2026**
  10.15 Uhr Gottesdienst in Colmnitz
- **21. Sonntag nach Trinitatis, 25.10.2026**
  10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Wülknitz
- **22. Sonntag nach Trinitatis, 01.11.2026**
  10.15 Uhr Gottesdienst in Lichtensee
- **Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr, 08.11.2026**
  10.15 Uhr Gottesdienst in Peritz
- **Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr, 15.11.2026**
  10.15 Uhr Bittgottesdienst für den Frieden in Colmnitz

Aus dem Gemeindeleben

▲ Neues von der Dampflok

Am „Tag des offenen Denkmals“ am 13. September konnten nunmehr zum fünften Mal in Folge die Arbeitsergebnisse der äußerlichen Aufarbeitung der Dampflok präsentiert werden. Es konnten bei Kaffee+ Kuchen circa 120 Besucher begrüßt werden, womit die Gruppe sehr zufrieden ist. Auch die Mitfahrten auf der Diesellok fanden wieder großen Zuspruch, sodass geplant ist die Veranstaltung auch nächstes Jahr wieder in dieser Form durchzuführen.

Text+ Bilder: Tom Radics









▲ Von gusseisernen Türmen, schwimmenden Wanderern und einem Hauch von Luxus

Streumen, Mitte September. – Was als Wanderwochenende begann, entwickelte sich zu einer bemerkenswerten Mischung aus Kulturreise, kulinarischer Entdeckungsfahrt und sportlicher Herausforderung. Die Streumener Wandergruppe machte sich am Freitag auf den Weg und kehrte am Sonntag mit vielen Eindrücken, neuen Geschichten und angenehm müden Beinen zurück.

Freitag: Hoch hinaus und tief hinein ins Vergnügen

Der erste Höhepunkt wartete in Löbau: der berühmte gusseiserne Turm. Bevor jedoch jemand die Aussicht genießen konnte, stand die erste „sportliche Prüfung“ an. 500 Meter bergauf – für geübte Wanderer ein Spaziergang, für andere bereits eine ernst zu nehmende Verhandlung mit dem eigenen Kreislauf.

Die anschließende Stärkung in der gemütlichen Turmgaststätte stellte die allgemeine Einsatzbereitschaft erfreulicherweise wieder her. Danach ging es zur Herrnhuter Sternebastelei. Hier zeigten einige, dass die Gruppe nicht nur wanderfest, sondern auch handwerklich begabt und kulturell interessiert ist. Ob jeder Stern am Ende so viele Zacken hatte wie vorgesehen, wissen wir nicht genau.

In der Kreuzbergbaude angekommen, war die Freude groß: ein tolles Hotel, schöne Zimmer und beste Voraussetzungen für ein erholsames Wochenende. Doch an Ruhe war zunächst nicht zu denken. Bei Spinattorte und Kaffee wurden die Energiereserven aufgefüllt, bevor sich eine besonders mutige Abordnung in den rund 20 Grad warmen Berzdorfer See stürzte.

Mitte September freiwillig baden zu gehen, verdient Respekt. Die Schwimmer kehrten jedenfalls erfrischt und sichtlich zufrieden zurück. Am Abend wartete ein italienisches Buffet. Die Auswahl war so verführerisch, dass sich eine entscheidende Frage stellte: Wie kann man alles probieren, wenn der Teller bereits voll ist? Eine Antwort wurde nicht gefunden. Das Buffet blieb Sieger.

Sonnabend: Tagebaugeschichte, Stadtluft und die Reichen und Schönen

Der Sonnabend begann mit einem Besuch von Deutsch Ossig, einem Dorf, das dem Tagebau weichen musste. Zwischen verlassenen Spuren vergangener Zeiten wurde deutlich, wie sehr sich Landschaften und Lebenswelten verändern können. Ein nachdenklicher Moment inmitten eines ansonsten ausgesprochen fröhlichen Wochenendes.

Anschließend wartete Görlitz. Die Stadtrundfahrt im offenen Stadtschleicher bot beste Aussichten auf eine beeindruckende Stadt mit liebevoll sanierten Häusern und einer tollen Architektur. In der Landskron Brauerei wurde die Stadtbesichtigung bei einem Bierchen angemessen gewürdigt. Schließlich muss Kultur auch einmal durch die Kehle gehen.

Danach hieß es wieder: Wandern, wandern, wandern. Der Weg führte zum Hotel der Sinne – einem Ort, an dem sich, dem Vernehmen nach, die Reichen und Schönen besonders wohlfühlen. Die Streumener Gruppe ließ sich davon nicht beeindrucken und lud sich kurzerhand selbst auf einen Kaffee ein. Das hatten wir uns schließlich verdient.

Nach einem leckeren Abendbrot klang der Tag bei Aperol und Rosé gemütlich aus. Es wurde geplaudert, gelacht und in alten Geschichten geschwelgt. Manch eine Begebenheit dürfte dabei ein kleines









bisschen ausgeschmückt worden sein – schließlich gehört das zur Pflege einer guten Wandertradition. Zufrieden und angenehm müde ging es schließlich ins Bett.

Sonntag: Umgebinde, Räucherduft und die Heimkehr
Am Sonntag führte der Weg nach Ruppersdorf. Dort gab es viel Wissenswertes über Umgebindehäuser und das Räuchern zu erfahren. Die Verbindung aus regionaler Baukunst, traditionellem Handwerk und kulinarischen Genüssen kam bei der Gruppe bestens an. Natürlich blieb es nicht beim Zuhören. Es wurde auch gekostet. Eine Wandergruppe kann schließlich nicht allein von Kultur und schönen Ausblicken leben.

Danach hieß es: zurück ins schöne Streumen. Im Gepäck befanden sich zahlreiche Eindrücke, neue Kenntnisse, kulinarische Erinnerungen und vermutlich die eine oder andere Muskelgruppe, die sich erst am Montag wieder zu Wort melden würde.
Wieder einmal hat die Streumener Wandergruppe bewiesen, dass ein gelungenes Wochenende mehr braucht als gute Wanderschuhe. Kultur, Natur, Geschichte, gutes Essen, erfrischende Badeabenteuer und gesellige Stunden – all das gehört dazu. Und wenn am Ende alle zufrieden und müde nach Hause gekommen sind, war es zweifellos ein tolles Wochenende!

Streumener Wandergruppe – Reisebericht



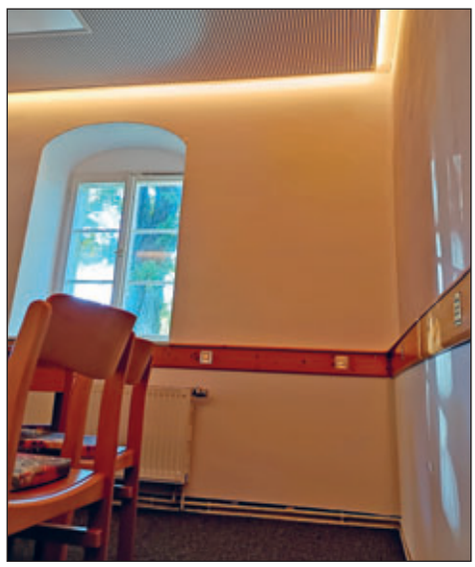




▲ Neues Gewand für den Pfarrraum in Streumen

Im Juli und August ist der Gemeinderaum im Pfarrhof Streumen durch das Anbringen einer Akustikdecke und einer neuen Elektrik bemerkenswert aufgewertet und aufgefrischt worden. Dank eines Förderprogramms für barrierefreien Zugang öffentlicher Räumlichkeiten, welches unser Bürgermeister als Grundlage aufgezeigt hat, konnte über diese 100-prozentige Förderung das Projekt angegangen werden. Die Tischlerei Schubert aus Peritz und die Elektrofirma AOE aus Riesa waren gewerblich federführend bei der Umsetzung der baulichen Leistungen. Unterstützt wurden die Bauarbeiten durch MA des Bauhofes. Fachkundige Einwohner von Streumen, ausgerüstet mit Farbe, Pinsel und Farbroller, haben letztendlich dem Raum die farbliche Note und das schicke Aussehen gegeben. Aufgerüstet wird der Gemeinderaum noch mit einem Großformat Fernseher, um Schulungen und Veranstaltungen visuell attraktiv gestalten zu können. Damit gibt es in Streumen jetzt einen qualitativ hochwertigen Gemeinde- und Schulungsraum, eine gute Voraussetzung das Dorf- und Gemeindeleben weiterhin auf dem bekannten hohen Nivau zu halten.
Vielen herzlichen Dank allen Beteiligten im Vorfeld und bei der Umsetzung der Baumaßnahme.

Ortschaftsrat Martin Gutmann







▲ Veranstaltungen und Events der Mobilen Jugendsozialarbeit in Röderaue, Wülknitz und Gröditz

Die mobile Jugendarbeit rüstet sich für den Herbst und hat einiges dafür geplant.
Am 10.10. findet in der Turnhalle der Oberschule Gröditz ein Tischtennisturnier statt. Dieses ist von 13 bis 20 Uhr angesetzt. Dieses Turnier ist ein Hobbyturnier. Es wird getrennt von U18 und Ü18 gespielt. Talentierte Mitspieler unter 18 können auch eine Anfrage stellen für den Ü18 Bereich. Wenn ihr Lust habt meldet euch bitte vorab bei mir unter den unten genannten Kontaktdaten an.
Des Weiteren lädt der Jugendclub Lichtensee am 17.10. zu Darts, Tischkicker und Videospielen ein. Von 15 bis 22 Uhr ist die Öffnung angesetzt. Am 18.10. findet im Jugendclub in Frauenhain ein Schlafsack-Kino statt. Bringt hierfür euren eigenen Schlafsack mit. Geboten werden zwei Filme. Um 16 Uhr beginnt es mit „Alles steht Kopf“ und 18:30 geht es weiter mit „Fack ju Göthe“. Snacks und Getränke könnt ihr im Jugendclub erwerben.
Im Rahmen der Halloweenveranstaltung vom „Lebendiges Pulsen“ e.V. wird ein Tischkickerturnier am 24.10. in Pulsen auf dem Sportplatz stattfinden. Eine Voranmeldung ist empfohlen, ist aber grundsätzlich nicht notwendig. Das Turnier ist von 15:30 bis 18 Uhr angesetzt. Als Höhepunkt des Herbstes findet dieses Jahr zum ersten Mal die „Turnierreihe der MJA“ statt. Dabei ist geplant, dass mehrere Mannschaften an den unterschiedlichen Turnieren und Sportarten teilnehmen und einen „Gesamtturnierreihen-Sieg“ davontragen können. Am 25.10. eröffnet hierfür ein „Darts Tournament“ in Koselitz die Reihe. Von 12 bis 18 Uhr sind alle eingeladen zuzuschauen. Ein weiteres Turnier der Turnierreihe wird das „Kegelturnier“ auf der Wülknitzer Kegelbahn sein. Jedes Team hat hierfür einen Durchgang Zeit die höchstmögliche Punktzahl zu erreichen. Am 7.11. ab 10 Uhr kann gespielt werden und die letzte Mannschaft kann spätestens 15 Uhr an den Start gehen. Als letztes Turnier der „Turnierreihe der MJA“ wird es ein Volleyballturnier geben. Nach den erfolgreichen Beachvolleyballturnieren im Sommer dieses Jahres wird Volleyball nun wieder in die Halle verlagert. Am 21.11. findet dieses Turnier in der Röder-Elster-Halle in Gröditz statt. Von 12 bis 21 Uhr wird gespielt. Bitte meldet euch für die Turnierreihe im Vorfeld bei mir an. Noch ein Hinweis: Eure Teams müssen nicht an jedem Turnier teilnehmen.
Alle Angebote und Events sind unter Vorbehalt. Sollten die Anmeldezahlen unter der Planung liegen müssen einzelne Termine leider ersatzlos ausfallen.
Hier könnt ihr euch anmelden:
Meine E-Mail: jugendsozialarbeit@leuchtpunkt-gmbh.de
Meine Telefonnummer: 0159-01389900
Auf Instagram: mja_leuchtpunkt
Alle Aktualisierung, Änderungen und weitere Ankündigungen von Veranstaltung findet ihr auf der Instagram-Seite und dem Whatsapp-Kanal der MJA.
Also behaltet dies gern im Blick.
Wir sehen uns und bis bald.

Euer Maximilian Ehrlich

▲ 15 Jahre Ukulelenkapelle mit Backgroundchor

Was für ein bewegender und unvergesslicher Jubiläumsabend! 15 Jahre Peritzer Ukulelenkapelle mit Backgroundchor!
Am 2. Oktober 2026 feierten wir unser 15-jähriges Bestehen – gemeinsam mit rund 250 Gästen, Freunden und Wegbegleitern. Musik, Gesang, herzliches Lachen und begeisterter Applaus erfüllten den Abend und machten ihn zu einem ganz besonderen Erlebnis.
Mit insgesamt 30 Titeln aus unserem Repertoire, darunter drei mitreißende Zugaben, sorgten wir für beste Unterhaltung und viele musikalische Höhepunkte. In der halbstündigen Pause blieb außerdem Zeit, neue Energie zu tanken, mit unseren Gästen ins Gespräch zu kommen und die gemeinsame Freude am Feiern zu genießen.
Ein besonders berührender Moment war die Ehrung unserer Gründerin und Leiterin Elke „Elli“ Michael. Mit einer liebevollen Laudatio und sorgfältig ausgewählten Geschenken wurde ihr von Herzen für 15 Jahre Engagement, Leidenschaft und unermüdlichen musikalischen Einsatz gedankt.
Ein ganz herzliches Dankeschön gilt auch allen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem großartigen Einsatz vor, während und nach dem Konzert zum Gelingen dieses besonderen Abends beigetragen haben. Ohne euch wäre dieser Abend nicht möglich gewesen!
Danke an alle, die diesen besonderen Abend mit uns erlebt, mit uns gesungen, gelacht und gefeiert und ihn dadurch zu etwas Einmaligem gemacht haben! 15 Jahre – und die Musik geht weiter!

Andreas Leimer,
im Namen der Ukulelenkapelle Peritz





Elke Michael bekommt eine goldene Ukulele überreicht

▲ Reisebericht mit Jörg Mehnert im Mehrzweckgebäude Wülknitz



Der Ortsverein „Heinricus“ Wülknitz lädt ein zum Vortrag **„Kein Rad ab – in 52 Etappen um die DDR“** am **Freitag, dem 13. November 2026 um 19.00 Uhr** im Mehrzweckgebäude Wülknitz.
Allein mit Rad und Zelt entlang der Grenzen der alten DDR und Westberlin. Über Berge mit steilen Anstiegen, flachen Ebenen oder Küstenlandschaften – während Sonne, Wind und Regen unermüdliche Begleiter sind.

Jörg Mehnert trifft auf seiner Reise zahlreiche Menschen, die ihm ihre Geschichten erzählen, und erlebt unvergessliche Momente die sein Herz berühren. Mit jedem Tritt in die Pedale erfährt er mehr über die Geschichte dieses ehemals geteilten Landes, die Geschichten seiner Bewohner, aber auch sich über sich selbst.
Ein spannender und packender Reisebericht nicht nur für Radfahrbegeisterte – perfekt für alle, die den Reiz des Reisens kennen, lieben oder entdecken wollen!

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

▲ ESV Lok Wülknitz

Abteilung Fußball

Nach einem schwierigen September gelang den Herren am 4. Oktober der Befreiungsschlag: Beim TSV Garsebach III gewann der ESV mit 6:4 und holte die ersten drei Saisonpunkte. Timo Petschke war mit drei Treffern der entscheidende Spieler. Lok verbesserte sich dadurch auf Tabellenplatz sieben. Zuvor hatte die Mannschaft im September gegen die SG Canitz II (2:5), Fortuna Leuben (1:3) und den ESV Lok Riesa (0:1) verloren. Im Kreispokal gab es ein 0:7 gegen den FV Gröditz.
Auch im Nachwuchs gab es weitere Erfolgsmeldungen:
Die C-Junioren I gewannen am 27. September mit 4:2 gegen die BSG Stahl Riesa II und am 4. Oktober mit 4:0 bei der SpG Kreinitz/Gohlis. Mit 13 Punkten und 21:20 Toren belegt das Team aktuell Tabellenplatz vier. Die D-Junioren der SpG Wülknitz/Glaubitz stehen nach drei Ligaspielen mit sechs Punkten auf Rang drei.-
Die B-Junioren der SpG Gröditz/Wülknitz hatten Ende September drei Punkte auf dem Konto.

Abteilung Kegeln

Starker Saisonstart bei Lok Wülknitz – Erste und Senioren vorne dabei!
Die neue Kegelsaison ist inzwischen bei allen Mannschaften des ESV Lok Wülknitz in vollem Gange. Nach den ersten Spielwochen zeigt sich ein erfreuliches Bild: Die Erste etabliert sich in der oberen Tabellenhälfte, die Senioren mischen ganz vorne mit und auch unsere Frauen und die Jugend sorgen regelmäßig für Erfolgsmeldungen. Unsere Erste erwischte einen gelungenen Saisonstart und gewann das Auftaktspiel vor heimischer Kulisse. Anschließend musste man sich auswärts in Hagenwerder geschlagen geben, ehe zu Hause eine weitere knappe Niederlage folgte. Besonders ärgerlich: Trotz starker 604 Holz von Robin Dörschel fehlten am Ende lediglich 13 Holz zum Punktgewinn. Die Mannschaft zeigte jedoch die richtige Reaktion. Im darauffolgenden Heimspiel gelang mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung ein überzeugender 5,5:2,5-Erfolg. Mit starken 3466 Holz zu 3231 Holz ließ Lok dem Gegner kaum Chancen. Tagesbester war erneut Robin Dörschel mit hervorragenden 606 Holz. Dank zwei Siegen aus den ersten vier Spielen findet sich unsere Erste aktuell in der oberen Tabellenhälfte wieder.
Auch die Elite-Truppe der Senioren kann mit dem bisherigen Saisonverlauf zufrieden sein. Nach dem erfolgreichen Auftakt gelang am zweiten Spieltag ein wichtiger 4:2-Auswärtssieg in Radeberg. Tagesbester wurde Rico Weser mit starken 541 Holz. Nach der Niederlage gegen die SpG Lauta zeigte die Mannschaft die passende Antwort. Beim SV Motor Sörnewitz kehrten die Senioren mit einem weiteren Auswärtssieg zurück. Tagesbester war André Büter mit guten 535 Holz. Mit diesen Ergebnissen belegt die Mannschaft aktuell einen hervorragenden zweiten Tabellenplatz.
Unsere Frauen starteten mit einem souveränen 5:1-Auswärtssieg in Radeburg in die neue Spielzeit. Tagesbeste wurde Vanessa Wiesner mit 466 Holz. Nach einer Niederlage in Merschwitz meldete sich die Mannschaft im Heimspiel gegen Motor Sörnewitz eindrucksvoll zurück. Mit einem 4:2-Erfolg blieben die Punkte in Wülknitz. Für das Highlight des Tages sorgte Laura Quickert mit ausgezeichneten 532 Holz. Für ein echtes Ausrufezeichen sorgte unsere Jugendmannschaft. Beim 4:2-Heimsieg gegen Thiendorf gelang ein ganz starker Saisonauftakt. Gleich drei persönliche Bestleistungen wurden erzielt. Mia Albrecht stellte dabei mit herausragenden 580 Holz den Bahnrekord der U19 weiblich ein. Auch das Auswärtsspiel in Radeburg konnte erfolgreich gestaltet werden. Fritz Wachsmann bestätigt weiterhin seine starke Entwicklung und erzielte erneut sehr gute 417 Holz. Moritz Wessel überzeugte ebenfalls und steuerte starke 470 Holz zum Mannschaftserfolg bei.
Für die Zweite verlief der Saisonstart bislang noch nicht wie erhofft. In Canitz setzte es eine 2:6-Niederlage, später musste man sich auch in Hagenwerder mit 3:5 geschlagen geben. Auch die Dritte konnte bei Traktor Priestewitz noch nichts Zählbares mitnehmen und verlor ihr Auswärtsspiel deutlich.
Insgesamt darf die Kegelabteilung mit den ersten Saisonwochen dennoch zufrieden sein. Die Erste spielt im oberen Tabellenbereich mit, die Senioren stehen sogar auf Rang zwei, die Frauen haben bereits wichtige Punkte gesammelt und die Jugend begeistert weiterhin mit starken Leistungen. Die Richtung stimmt - und die nächsten spannenden Wettkämpfe stehen bereits vor der Tür.

Die nächsten Spiele in Wülknitz:

■ **Fußball**

25.10., 14:00 Uhr	Männer : SV Seerhausen 49
01.11., 14.00 Uhr	Männer : SV Traktor Priestewitz II
07.11., 10.00 Uhr	E-Junioren Kreisturnier
08.11., 14.00 Uhr	Männer : TSV Merschwitz II

■ **Kegeln**

31.10., 10.00 Uhr	Senioren : Wacker Mohorn
31.10., 13.00 Uhr	1. Mannschaft : TSV 1865 Ohorn
14.11., 13.00 Uhr	1. Mannschaft : Baruther SV 90

André Beeger
Rico Weser
ESV Lok Wülknitz e. V.

Nachrichten aus der Region

▲ Freie Plätze für Tanz- und Gitarrenunterricht in Riesa

Die Musikschule des Landkreises Meißen bietet im Musikschulbezirk Riesa aktuell noch freie Plätze für Tanz- und Gitarrenunterricht an. Für Kinder im Alter von 6 bis 8 Jahren gibt es noch freie Plätze im Tanzunterricht. Das Tanztraining findet montags um 15:30 Uhr statt und bietet den Kindern die Möglichkeit, mit viel Freude Bewegung, Musik und kreativen Ausdruck miteinander zu verbinden. Auch für den Gitarrenunterricht sind noch Plätze frei. Der Unterricht findet montags bis freitags statt; freie Termine können individuell mit dem Musikschulpersonal abgestimmt werden. Unterrichtsort ist der Musikschulbezirk Riesa, Lange Straße 51a in Riesa. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Musikschule unter: www.musikschule-landkreis-meissen.de/riesa. **Kontakt:** Musikschule des Landkreises Meißen – Musikschulbezirk Riesa, Lange Straße 51a, 01587 Riesa, Telefon: (03525) 733375, Fax: (03525) 520546, E-Mail: riesa@mslkm.de

▲ Adventskonzert der Musikschule des Landkreises Meißen in Riesa



Die Musikschule des Landkreises Meißen lädt am **Freitag, dem 11. Dezember 2026, um 18:00 Uhr** zu einem festlichen Adventskonzert in die Klosterkirche Riesa ein. Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein stimmungsvoller Konzertabend mit musikalischen Beiträgen von Schülerinnen und Schülern der Musikschule. Mit ihren Darbietungen stimmen die jungen Musikerinnen und Musiker auf die bevorstehende Weihnachtszeit ein und sorgen für einen besinnlichen Adventsabend. Der Eintritt ist frei. Um Spenden zur Unterstützung der musikalischen Arbeit der Musikschule wird herzlich gebeten. **Termin: Freitag, 11. Dezember 2026, 18:00 Uhr**
Ort: Klosterkirche Riesa, Eintritt: frei – Spenden willkommen

Anzeige(n)



Wie heizt Wülknitz zukünftig?

Die Wärmeversorgung wird sich in den kommenden Jahren verändern. Die Gemeinde Wülknitz erarbeitet deshalb eine Kommunale Wärmeplanung. Sie untersucht, welche Möglichkeiten der Wärmeversorgung es zukünftig in der Gemeinde geben wird. Damit schafft sie Orientierung für die Gemeinde und für die Bürgerinnen und Bürger.

Gemeinsam mit unserem Partner SachsenEnergie möchten wir Sie über den aktuellen Stand der Planungen informieren, bisherige Ergebnisse für Wülknitz vorstellen und Ihre Fragen beantworten.

Kommen Sie vorbei, informieren Sie sich und bringen Sie Ihre Anregungen ein!

Wann? **Dienstag, 03.11.2026, 17:00 bis 19:00 Uhr**
Wo? **Mehrzweckgebäude Wülknitz, Bahnhofsstraße 21, 01609 Wülknitz**

Wir freuen uns auf Sie!

Rico Weser
Bürgermeister

SachsenEnergie AG
im Auftrag der Gemeinde Wülknitz

Sachsen Energie